

Niederschrift

**über die Sitzung des Seniorenbeirates
am 18.04.2013**

um 10:30 Uhr bis 12:45 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Rita Jungesblut-Wagner

Mitglieder

Frau Inge Brenning

Herr Hans Gerd Göbert

Herr Georg Gregull

Frau Margot Halbach

Herr Hermann-Josef Hohn

Herr Dieter Janke

Herr Klaus Kootz

Herr Klaus Küster

Frau Erika Schmitz

Frau Regina Seewald

Herr Helmuth Tomscheit

Beratende Mitglieder

Herr Hanspeter Braun

Herr Eugen Hackländer

Herr Günter Kreuzscher

Frau Bibiana Martz

Herr Ernst Söhn

Herr Arno Voss

Herr Salvatore Zito

von der Verwaltung

Herr Domingo Estrany-Dreßler

Herr Thomas Köppchen

Schriftführerin

Frau Susann Kuwan

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Frau Ursel Pachner

Stadtdirektor

Herr Burkhard Mast-Weisz

Tagesordnung

I. Öffentlich

- 1** Änderung/Erweiterung der Tagesordnung
- 2** Niederschrift über die Sitzung vom 21.03.2013
- 3** Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
- 3.1** 14/3165 Öffentliche Telekommunikation im Südbezirk. Anfrage zum TOP 10 Drucksache 14/3099.
- 4** 14/3099 Öffentliche Telekommunikation - Standortoptimierungen im Stadtgebiet Remscheid
- 5** Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 6** Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 7** Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 8** Anträge von Beiratsmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 8.1** 14/3141 Antrag der Senioren - Union - "Generationenfreundliches Einkaufen"
- 8.2** Auszug aus dem Beirat für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
- 8.3** 14/3161 Antrag der Senioren - Union - Einkaufsdienst
- 9** Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung
- 10** Altenplan
- 11** Berichte aus den Gremien
- 11.1** Bericht von der Landesseniorenvertretung

II. Nichtöffentlich

- 1** Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
- 2** Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 3** Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 4** Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 5** Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung
- 6** Anträge von Beiratsmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

I. Öffentlich

1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Die Nachträge werden als TOP 3.1 – Anfrage der W.i.R.-Fraktion sowie TOP 7.3 – Antrag der Senioren-Union in die Tagesordnung aufgenommen.

Weitere Änderungen/Erweiterungen der Tagesordnung sind nicht gewünscht.

2. Niederschrift über die Sitzung vom 21.03.2013

Herr Gregull bittet um präzise Ergänzung, dass der Seniorenbeirat in Urwahl gewählt wird.

Weitere Änderungen/Erweiterungen der Niederschrift sind nicht gewünscht.

3. Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

3.1. Öffentliche Telekommunikation im Südbezirk. Anfrage zum TOP 10 Drucksache 14/3099. Vorlage: 14/3165

Herr Göbert erläutert die u. a. Anfrage. Die Beratung erfolgt zusammen mit der Vorlage 14/3099 – Öffentliche Telekommunikation.

Anfrage:

Das Ansinnen der Telekom ist unter dem veränderten Telefonverhalten der Bürger nachvollziehbar. W.i.R. haben jedoch am Beispiel der kartographischen Darstellung der Telefoneinrichtungen im Südbezirk – PLZ-Bereich 42859 – noch folgende Frage:

1. Was auf der Kopie zu PLZ 42859 dargestellt ist, entspricht zu ca. 80% dem Stadtbezirk Innenstadt – PLZ 42853. Deshalb wird nicht deutlich, an welchen Stellen im Südbezirk = 42859 nach dem geplanten Abbau noch Telefoneinrichtungen verbleiben oder ob danach vielleicht doch eine Unterversorgung in diesem Stadtteil mit über 20.000 Einwohnern eintreten könnte. Eine klare Bezeichnung der restlichen Standorte könnte Aufschluss geben.

W.i.R. würden uns freuen, wenn sich der Seniorenbeirat unserer Anfrage anschließt.

4. Öffentliche Telekommunikation - Standortoptimierungen im Stadtgebiet Remscheid Vorlage: 14/3099

Der Seniorenbeirat nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis. Die Beratung erfolgt zusammen mit der Anfrage der W.i.R.-Fraktion – Öffentliche Telekommunikation im Südbezirk.

Dem Abbau der Telefonzellenstandorte wird zugestimmt. Es sollten aber an Plätzen mit viel Publikumsverkehr (z. B. Hauptbahnhof, Busbahnhof Ebert-Platz, Johann-Vaillant-Platz) weiterhin Telefonzellen zur Verfügung stehen. Der Seniorenbeirat regt an, diese Standorte in den Bezirksvertretungen zu benennen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 12 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Seniorenbeirat spricht sich dafür aus, dass in jedem Remscheider Stadtbezirk an strategischen Punkten eine Grundversorgung mit Telefonzellen bestehen bleibt.

Gleichzeitig wird empfohlen, die Verwaltung zu beauftragen, in übersichtlicher Weise die derzeit noch vorhandenen Standorte darzustellen.

5. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

Herr Estrany-Dressler teilt mit, dass er bezüglich der Stärkung der Aus- und Fortbildung im Pflegebereich Kontakt mit dem Jobcenter aufgenommen hat. Ein Bericht erfolgt voraussichtlich in der Juni Sitzung des Seniorenbeirates.

Weitere Mitteilungen der Verwaltung gemäß Ziffer 2.5 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

6. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gemäß Ziffer 2.6 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

7. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Vorschläge zur Tagesordnung gemäß Ziffer 2.2 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

8. Anträge von Beiratsmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung**8.1. Antrag der Senioren - Union - "Generationenfreundliches Einkaufen"
Vorlage: 14/3141**

Herr Gregull erläutert den Antrag. Zweck ist es, durch mehr Anbieter aus allen Bereichen das generationenfreundliche Einkaufen besser zu koordinieren und insgesamt voran zu bringen.

Frau Jungesblut-Wagner pflichtet dem bei und führt aus, dass bei der Sitzung der Landes-seniorenvertretung dieses Thema auch diskutiert wurde. Es gab hierzu bereits eine landesweite Initiative, die in einigen Kommunen (z. B. Mettmann, Velbert) bereits zu weiteren Schritten geführt hat.

Herr Dalchow vom Einzelhandelsverband erläutert anhand einer Präsentation die Thematik „Generationenfreundliches Einkaufen im Einzelhandel. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt. Er führt aus, dass es in Remscheid mit Raumausstattung & Handarbeiten Grunau derzeit leider nur ein für „Generationenfreundliches Einkaufen“ zertifiziertes Geschäft gibt.

Nach eingehender Diskussion der verschiedensten Aspekte beschließt der Seniorenbeirat dem Antrag der CDU-Fraktion zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 12 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Seniorenbeirat begrüßt die Aktion des Einzelhandesverbandes "Generationenfreundliches Einkaufen".

Er unterstützt diese Initiative zum Wohle der Remscheider Bürger, insbesondere der Senioren und Behinderten.

8.2. Auszug aus dem Beirat für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen

Der Seniorenbeirat nimmt den Auszug zur Kenntnis.

**8.3. Antrag der Senioren - Union - Einkaufsdienst
Vorlage: 14/3161**

Herr Gregull erläutert den Antrag. Die Menschen möchten auch im Alter möglichst zuhause bleiben. Einkaufen ist hier ein zentrales Thema. Die Einkaufshilfe muss dabei verlässlich gewährleistet sein. Dies ist bei ehrenamtlicher Hilfe nicht immer möglich.

Herr Fußwinkel ergänzt, dass Einkaufen auch Lebensqualität und Teilhabe für ältere Menschen darstellt. Er sieht die hauptamtliche Hilfe zunächst als Garant für die Verlässlichkeit der Hilfe. Dadurch könnten bereits vorhandene Angebote besser vernetzt werden. Wichtig wäre auch, die Dienste besser bekannt zu machen. Hier könnte ein hauptamtlicher Dienst als Anschlag dienen, bis ein verlässliches ehrenamtliches Netz eingerichtet wurde.

Herr Gregull und Herr Fußwinkel regen an, einen Arbeitskreis zum Thema zu bilden, um zunächst die weitere Vorgehensweise abzustimmen und zu klären, inwieweit, die Stadt das Angebot unterstützen kann. Im Arbeitskreis sollten Teilnehmer des Seniorenbeirates, des Beirates zur Gleichstellung für Menschen mit Behinderung, den Wohlfahrtsverbänden, der Verwaltung sowie des Einzelhandels vertreten sein. Für den Seniorenbeirat stellen sich Frau Martz, Frau Seewald, Frau Schmitz und Herr Gregull zur Verfügung. Der erste Termin für die Arbeitsgruppe soll zeitnah vereinbart werden.

In diesem Zusammenhang berichtet Herr Söhn von der schlechten Einkaufssituation auf dem Hasenberg. Hier gibt es nur ein Geschäft, das zudem nicht barrierefrei zu erreichen ist. Er kündigt hierzu einen Antrag der IG Hasenberg für die nächste Sitzung an.

Der Seniorenbeirat stimmt den Antrag der Seniorenunion ab.

Abstimmungsergebnis:

Ja 11 Nein 1 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Seniorenbeirat hält es für notwendig, dass in Remscheid von einem leistungsfähigen Träger ein Einkaufsdienst mit hauptamtlichen Mitarbeitern geschaffen werden soll.

Dieser Dienst soll finanziell von den Leistungsempfängern, bzw. durch gesetzliche Ansprüche finanziert werden. Zur praktischen, möglichst unbürokratischen Durchführung soll eine Vereinbarung mit der Sozialverwaltung herbeigeführt werden.

9. Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

Anfragen der Beiratsmitglieder gemäß Ziffer 12.3 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

10. Altenplan

Herr Köppchen erläutert die Vorlage. Hierin werden ca. 90 % des ursprünglichen Altenplans dargestellt. Von den Maßnahmen des Altenplans sind bisher ca. 70-80% umgesetzt. Hierbei sind die Felder Beratung, Broschüren sowie ambulante Pflegedienste gut aufgestellt. Die Verwaltung aktualisiert ständig die Daten und berichtet regelmäßig in der Arbeitsgemeinschaft Wohlfahrtspflege.

Frau Jungesblut-Wagner und Herr Gregull begrüßen die Fortschreibung der Zahlen des Altenplans im Bereich des Fachdienst Soziales. Die Themen sind weiterhin abzarbeiten. Herr Gregull führt aus, dass im Bereich Information zu Diensten usw. noch vieles im Argen liegt. Er regt an, evtl. einen neuen Seniorenratgeber auszuarbeiten. Viele Angebote sind nicht bekannt, hier wäre mehr Information sehr hilfreich.

Frau Jungesblut-Wagner, Herr Gregull und Frau Brenning führen aus, dass gerade im Bereich Kultur Angebote für Senioren Mangelware sind.

Der Seniorenbeirat nimmt Kenntnis.

11. Berichte aus den Gremien**11.1. Bericht von der Landesseniorenvertretung**

Frau Jungesblut-Wagner berichtet von der Sitzung der Landesseniorenvertretung.

Herr Janke führt in diesem Zusammenhang aus, dass in verschiedenen Kommunen der Seniorenbeirat eine eigene Homepage betreibt. Er bittet, die Verwaltung zu prüfen, ob dies in Remscheid ebenfalls möglich wäre. Die Mitglieder des Seniorenbeirates sollten darüber hinaus versuchen Möglichkeiten für ein Sponsoring der Website zu finden.

Der Seniorenbeirat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Rita Jungesblut-Wagner
Vorsitzender

Susann Kuwan
Schriftführer/in

